



## Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2014	
5	Bericht der Verwaltung	VO/14/791
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Umgestaltung der Fahrradgarage	VO/14/792
8	B-Plan 72 "Ahrenloher Straße - Baumschulenweg" Abwägung zur erneuten öffentlichen Auslegung, erneuter Satzungsbeschluss	VO/14/783
9	B-Plan 87 "An der Kirche" Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss	VO/14/786
Nicht öffentlicher Teil		
10	Bericht der Verwaltung	
11	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (gem. § 36 BauGB) - Neubau einer Lagerhalle im Lindenweg -	VO/14/794
12	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

## Öffentlicher Teil

### TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird unter Streichung des Tagesordnungspunktes 8 beschlossen.

Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte 10 – 12 (vorher 11 – 13) in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>6 Ja-Stimmen</b>	<b>2 Nein-Stimmen</b>	<b>1 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:** Herr Stümer eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er bittet, den TOP 8 zu streichen, da es für die Abwägung noch weiterer Vorbereitungen bedarf.

Herr Stümer weist auf die in der letzten Sitzung der Ratsversammlung geänderte Geschäftsordnung hin, nach der Anträge beim Vorsitzenden und beim Bürgermeister zur Kenntnis einzureichen sind. Sodann bittet er Herrn Mörker, den von der SPD eingereichten Dringlichkeitsantrag zu begründen.

Herr Mörker begründet die Dringlichkeit des Antrages mit der am 11.03.2014 stattfindenden Sitzung des Kreisausschusses.

Frau Plambeck weist darauf hin, dass sie den Antrag erst heute bekommen hat.

Herr Böhmke erklärt, dass er die Dringlichkeit hier nicht sieht, da der Ausbau der K22 bereits seit 34 Jahren Thema im Bau- und Planungsausschuss ist.

Herr Radon teilt mit, dass auch ihm der Antrag erst seit dem heutigen Nachmittag vorliegt und die CDU nicht in dieser kurzen Zeit ohne Beratung in der Fraktion diverse frühere Beschlüsse des Bau- und Planungsausschusses aufheben wird.

Herr Stümer weist darauf hin, dass für die Aufnahme des Antrages in die Tagesordnung eine Zwei-Drittel-Mehrheit erforderlich ist und der Antrag bei Ablehnung automatisch in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses aufgenommen wird. Er lässt über den Antrag abstimmen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>5 Ja-Stimmen</b>	<b>4 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

Die Aufnahme des Dringlichkeitsantrages in die Tagesordnung ist daher abgelehnt.

Sodann lässt Herr Stümer über die Tagesordnung unter Streichung des TOP 8 abstimmen.

**Zu diesem TOP ist eine Anlage vorhanden!**

<b>TOP 2</b>	<b>Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde</b>
--------------	---

**Beratungsverlauf:** Herr Delion teilt mit, dass er in der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum BPlan 87 gefordert habe, das geplante Gebäude nur zwei- statt dreigeschossig zuzulassen. Herr Krügel erklärt, dass dies von Adlershorst abgelehnt wurde.

Frau Delion möchte wissen, ob es möglich ist, im BPlan 87 eine 2,5 bis 3 m hohe Hecke als Sichtschutz zu Hausnummer 15 festzusetzen. Herr Tams erklärt, dass Mindesthöhen festgesetzt werden können. Frau Delion fragt außerdem nach Kinderspielplätzen. Diese werden in der Baugenehmigung festgesetzt.

Herr Nürnberg möchte wissen, wie der Kreis eine Gefährdungssituation in der Friedlandstraße durch die Verkehrsinseln festgestellt hat. Herr Krügel berichtet vom Ortstermin mit dem Kreis und erklärt die Gefährdungssituation durch das hohe Verkehrsaufkommen.

Herr Radon fragt nach den Kosten für den Rückbau, da die Friedlandstraße erneuert werden soll. Die Flächen der Verkehrsinseln sollen nur gepflastert werden.

Herr Böhmke erklärt, dass sich ihm die Logik nicht erschließt, da die Straße durch den Rückbau schneller gemacht wird.

Herr Kretschmer sieht ebenfalls eine höhere Gefährdung durch Raser, wenn die Inseln entfernt werden.

Herr Krüger bemängelt, dass seine in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 02.12.2013 gestellten Fragen und die durch Herrn Krügel gegebenen Antworten nach wie vor nicht im Protokoll festgehalten wurden. Herr Stümer erklärt, dass der Bau- und Planungsausschuss das Protokoll mit dem Schreiben des Herrn Krüger vom 16.01.2014, in dem diese Fragen und Antworten festgehalten wurden, als Anlage genehmigt hat. Herr Krüger wünscht eine Bestätigung, dass Herr Krügel die Antworten so, wie von ihm schriftlich festgehalten, gegeben hat. Herr Krügel bestätigt die von Herrn Krüger im o.g. Schreiben zitierten Antworten mit der Einschränkung, dass der See gebaut werden **soll** (statt gebaut

wird).

### TOP 3 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

**Beratungsverlauf:** Herr Stümer gibt bekannt, dass in der nicht öffentlichen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 03.02.2014 über den Antrag zweier Grundstückseigentümer auf Erweiterung des BPlanes 65 beraten wurde. Der Antrag wurde mit 7 Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

### TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2014

**Beratungsverlauf:** Da die Niederschrift erst am heutigen Tage vorlag, sind sich die Ausschussmitglieder darüber einig, die Abstimmung über die Genehmigung der Niederschrift auf die nächste Sitzung zu vertagen.

### TOP 5 Bericht der Verwaltung

**Beratungsverlauf:** Frau Grün trägt den schriftlich vorliegenden Bericht vor. Ergänzend teilt sie mit, dass der Ausbau der Schwennesenstraße in der nächsten Woche, der der Norderstraße Ende März beginnt.

### TOP 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

**Beratungsverlauf:** Herr Fruchtenicht fragt nach dem Ergebnis des Gespräches zur K22 vom 25.02.2014. Herr Krügel teilt mit, dass er darüber erst berichten wird, wenn das Protokoll vorliegt, da dieses mit jedem Teilnehmer abgestimmt und von jedem unterzeichnet werden muss.

Herr König weist darauf hin, dass sich auf der Bahnhofsbrücke immer noch Pfützen bilden. Herr Krügel teilt mit, dass im mittleren Teil noch nachgebessert wird.

Herr Böhmke regt an, in der Friedlandstraße über eine Einbahnstraßenregelung wie in der Königsberger Straße nachzudenken. Herr Krügel sieht das kritisch, da die Situation hier anders ist und die Friedlandstraße dann wirklich zur Rennstrecke werden könnte, wird die Anregung aber mitnehmen. Herr Radon weist darauf hin, dass das in Auftrag gegebene Verkehrsgutachten hier möglicherweise neue Lösungsvorschläge bringen könnte.

### TOP 7 Umgestaltung der Fahrradgarage

#### **Beschluss:**

Der Bau- und Planungsausschuss befürwortet die Variante 3 der Vorlage vom 03.02.2014 in einer abgewandelten Form. Abweichend von der ursprünglich vorgeschlagenen Variante 3 soll auf die transparenten Glasprofile weitestgehend verzichtet werden, so dass – sieht man von der Einfassung des WC-Bereichs ab – ein offener Bereich entsteht. Die Möglichkeit des Einbaus von Glasprofilwänden als Wetterschutz sowie als Lärmschutz zur Bahnseite werden geprüft.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>8 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>1 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:** Herr Fruchtenicht trägt den Antrag der SPD vor.

Herr Radon begrüßt den Antrag, möchte aber, dass zumindest zur Wetterseite ein Schutz durch Glasprofile gebaut wird.

Herr Böhmke schließt sich an, würde aber auch eine Abschirmung zu den Gleisen wünschen.

Herr König fragt nach der geplanten Lärmschutzwand. Herr Krügel teilt mit, dass eine Lärmschutzwand voraussichtlich nur auf der Nordseite gebaut wird und die Fahrradgarage auch als Lärmschutz dienen sollte. Er könnte sich vorstellen, dass Stützbalken auch farbig, z.B. passend zur Brücke, gestaltet werden könnten.

Herr Krügel bittet, den Bau der Fahrradgarage zunächst zurückzustellen, da die Verwaltung durch Umsetzung diverser BPläne, Sportplatzbau u.a. derzeit am Limit ist.

Herr Mörker erläutert noch einmal den SPD-Antrag. Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, die Beschlussvorlage dahingehend zu ergänzen, dass der Einbau von Glasprofilen zur Wetter- und zur Gleisseite geprüft wird.

<b>TOP 8</b>	<b>B-Plan 72 "Ahrenloher Straße - Baumschulenweg" Abwägung zur erneuten öffentlichen Auslegung, erneuter Satzungsbeschluss</b>
--------------	--

**Beschluss:**

1. Die während der Auslegung bzw. der Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß den Abwägungsvorschlägen vom 30.04.2013 und 12.02.2014 geprüft. Die Zusammenstellungen vom 30.04.2013 und 12.02.2014 sind Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund § 10 BauGB beschließt die Ratsversammlung den Bebauungsplans 72 für das Gebiet zwischen Baumschulenweg, Wendeanlage Feenstieg und der Ahrenloher Straße gem. beigefügtem Plan.
3. Die Begründung mit dem Umweltbericht wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Ratsversammlung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt des Planes Auskunft verlangt werden kann.
5. Der Satzungsbeschluss vom 18.06.2013 wird aufgehoben.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:** Herr Tams stellt die Vorlage vor. Der Ausschuss stimmt ohne weitere Beratung darüber ab.

<b>TOP 9</b>	<b>B-Plan 87 "An der Kirche" Abwägung zur frühzeitigen Beteiligung, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss</b>
--------------	---

**Beschluss:**

1. Die während der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß der Zusammenstellung des beauftragten Planungsbüros vom 17.02.2014 geprüft

(Zwischenabwägung). Die Zusammenstellung vom 17.02.2014 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Der Entwurf und die Begründung des Bebauungsplans 87 „An der Kirche“ für das Gebiet südlich der Einmündung der „Wilhelm-Schildhauer-Str.“ und südwestlich der Straße „An der Kirche“ auf einer Länge von ca. 110 m und in einer Tiefe von ca. 65 m werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt. An der nord-westlichen Grundstücksgrenze ist auf gesamter Länge eine immergrüne Hecke in Höhe von 1,80 bis 2,20 m anzupflanzen.
3. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind über die Auslegung zu benachrichtigen.
4. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB soll parallel zur Auslegung erfolgen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>8 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>1 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:** Herr Tams erläutert die Vorlage.

Herr König fragt nach den Grenzabständen auf nord-westlicher Seite. Diese betragen 5,50 bis 9,00 m.

Frau Plambeck schlägt vor, eine immergrüne Hecke in Höhe von 1,80 bis 2,20 m festzusetzen.

Herr Mörker erkundigt sich, warum die Eingänge nicht auf die andere Seite verlegt wurden. Herr Krügel erklärt, dass der Bauherr möglichst viele Wohnungen mit Südbalkon ausstatten wollte.

Herr Quast fragt, ob die Hecke auf die Grenze gepflanzt wird. Die Hecke soll an der Grenze stehen, die Begehrbarkeit zur Heckenpflege auf dem Grundstück muss gewährleistet sein. Inwieweit sie auch in das Nachbargrundstück hineinwachsen darf, kann unter den Nachbarn abgesprochen werden.

Frau Dr. Dohrn fragt, warum nun doch nicht eine Etage weniger gebaut wird. Herr Krügel erläutert, dass Fa. Adlershorst bereits die Geschosszahl (vorher 6-geschossig) reduziert hat und die Gebäude an die umliegende Bebauung angepasst werden.

Frau Plambeck bittet um eine kurze Unterbrechung der Sitzung zur Beratung. Die Sitzung wird von 20:35 bis 20:40 h unterbrochen.

Nach der Unterbrechung lässt Herr Stümer über die Vorlage abstimmen.

Nichtöffentlicher Teil

<b>TOP 10</b>	<b>Bericht der Verwaltung</b>
---------------	-------------------------------

**Beratungsverlauf:** Herr Krügel teilt mit, dass er über das am 25.02.2014 stattgefundene Gespräch zur K22 nicht in öffentlicher Sitzung berichten wollte, bevor die Abstimmung mit allen Teilnehmern erfolgt ist. Er berichtet, dass das Planfeststellungsverfahren nun doch 4-

gleisig zu Ende geplant wird, möglicherweise aber nur 2-gleisig gebaut wird. Der Minister muss nun die 4-Gleisigkeit begründen. Die Bahn wird die Kreuzungsvereinbarung vorbereiten. Der Planfeststellungsbeschluss wird in der 2. Jahreshälfte erwartet.

Herr Früchtenicht möchte wissen, ob die Kreuzungsvereinbarung im Bau- und Planungsausschuss beraten wird. Da es sich um die Kreisstraße handelt, ist der Wirtschaftsausschuss des Kreises zuständig. Für die Vorbereitung des Eisenbahnkreuzungsvertrages durch die Bahn ist die Anzahl der Gleise laut Herrn Krügel zunächst unerheblich.

Herr Mörker berichtet, dass er anlässlich des Neujahrsempfangs mit dem Minister gesprochen habe. Dort bestünde der Eindruck, dass die Bürger die Südtangente wünschten. Die SPD plant eine gemeinsame Resolution mit Uetersen, um zu dokumentieren, dass es sich bei der Bürgerinitiative Südtangente nur um wenige einzelne Bürger handelt, in beiden Städten aber klare Mehrheiten den zügigen Ausbau der K22 wünschen.

<b>TOP 11</b>	<b>Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (gem. § 36 BauGB) - Neubau einer Lagerhalle im Lindenweg -</b>
---------------	---

**Zu E: Beschlussempfehlung**

Die Stadt Tornesch erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben „Neubau einer Lagerhalle im Lindenweg“.

**Beratungsverlauf:** Herr Tams erläutert den Bauantrag.

Frau Plambeck möchte wegen der Zufahrtssituation das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilen. Herr Krügel erläutert, dass das gemeindliche Einvernehmen nur für den Hallenbau zu erteilen ist. Die Zufahrten werden gesondert genehmigt und sind mit dem Kreis abzustimmen.

Da über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens noch auf der nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses fristgerecht entschieden werden kann, besteht Einvernehmen darüber, die Entscheidung auf die nächste Sitzung zu vertagen. Die Abstimmung mit dem Kreis über die Zufahrtsregelungen hat vorher zu erfolgen.

<b>TOP 12</b>	<b>Anfragen von Ausschussmitgliedern</b>
---------------	--

**Beratungsverlauf:** Herr Früchtenicht erkundigt sich, ob die Stadt für das zum Verkauf stehende Grundstück Esinger Straße 14 das Vorkaufsrecht wahrnehmen will. Herr Krügel teilt mit, dass das Grundstück bereits verkauft ist.

Herr Radon wünscht eine Liste der Grundstücke, für die Vorkaufsrecht besteht, als Anhang zum Protokoll. (Anmerkung: Die Vorkaufsrechtssatzungen mit den dazugehörigen Plänen sind als Anlagen beigefügt. Für die Gebiete Esinger Moor, Esinger Wohld und Pinnauniederungen wurde wegen der Größe des Planes auf eine Kopie verzichtet.

Herr Früchtenicht regt an, über eine Veränderungssperre für diesen Bereich nachzudenken.

**Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Anlagen vorhanden!**

Tornesch, den 06.03.2014

---

Stümer, Henry  
Vorsitzende(r)

---

Evelyn Böke  
Protokollführer(in)